

Beachten Sie auch weitere aktuelle Informationen auf unseren Webseiten ! www.dhg-kontakt.de
Frühere Newsletter finden Sie in unseren [Newsletter-Archiv](#)

Newsletter vom 14.01.2020

DHG-Fachtagung 2020 - melden Sie sich bis 15.02.2020 an!

PROGRAMM UND ANMELDUNG

Teilhabe ermöglichen!

**Fachliche Standards für die Assistenz von Menschen mit komplexem
Unterstützungsbedarf**

am 19./20.03.2020 in Leipzig, Bildungswissenschaftliches Zentrum der Universität

Mit großer Sorge beobachtet die Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft (DHG), dass bei vielen Reformprozessen der Behindertenhilfe dieser Personenkreis übergangen wird und spezifische Unterstützungsbedarfe nur unzureichend berücksichtigt werden, auch im neuen Teilhaberecht des Bundesteilhabegesetzes. Die DHG will mit ihrer Leipziger Fachtagung in Referaten, Foren und Workshops Teilhabeansprüche von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und komplexem Unterstützungsbedarf in den Mittelpunkt stellen. Insbesondere geht es darum, entsprechende Standards zur Teilhabe bei komplexem Unterstützungsbedarf in den Reformprozess einbringen und Perspektiven zur Umsetzung diskutieren.

Zum [Programm und zur Anmeldung](#).

Nutzen Sie die Möglichkeit zur direkten Anmeldung Online!

Anmeldefrist bis 15.02.2020

Einladung

zur DHG-Mitgliederversammlung

am 19.03.2020, 17.30 - 19.00 Uhr in Leipzig

im Rahmen der DHG-Tagung.

>Einladung mit Tagesordnung für DHG-Mitglieder und Gäste wurde per Email versandt.

>Umsetzung Bundesteilhabegesetz (BTHG)

BTHG-UMSETZUNG

Projekt "Umsetzungsbegleitung des Bundesteilhabegesetzes" wird fortgesetzt

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist seit dem 1. Mai 2017 Träger des Projekts Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags gefördert. Die zunächst bis Ende 2019 angedachte Förderung wurde nun um drei weitere Jahre bis zum 31. Dezember 2022 verlängert.

>In einer Fachdiskussion haben Akteure des Betreuungswesens ab 13. Januar 2020 die Möglichkeit, Herausforderungen zu diskutieren und Fragen zu stellen, die insbesondere mit Inkrafttreten der dritten Reformstufe des BTHG einhergehen.

Zur [weiteren Arbeit des Projekts](#) sowie www.umsetzungsbegleitung-bthg.de

BTHG-UMSETZUNGSSTAND IN LÄNDERN

Neues aus Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Sachsen-Anhalt

-Der Bayerische Landtag hat am 5. Dezember 2019 das [Bayerische Teilhabegesetz II beschlossen](#). Es knüpft an das Bayerische Teilhabegesetz I aus dem Jahr 2018 an und bestätigt u. a. die Beibehaltung der Zuständigkeit der Bezirke als Träger der Eingliederungshilfe.

-Der Landtag Mecklenburg-Vorpommern hat am 12. Dezember 2019 das [Gesetz zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes](#) beschlossen. Damit wird insbesondere das Landesausführungsgesetz zum SGB IX (AG-SGB IX M-V) erlassen.

-Zudem wurde in Sachsen-Anhalt das [Bedarfsermittlungsinstrument "Eingliederungshilfe Land Sachsen-Anhalt \(ELSA\)"](#) veröffentlicht.

[Weitere Informationen](#) zum Umsetzungsstand des BTHG in den Bundesländern

SCHNITTSTELLE EINGLIEDERUNGSHILFE / PFLEGE

GKV-Richtlinie beschlossen

Es geht um die Frage, ob Menschen mit Behinderungen für Pflegeleistungen in der Räumlichkeiten der Behindertenhilfe lediglich eine pauschale Abgeltung (derzeit 266,00 €) oder in Wohnungen oder Wohngemeinschaften den vollen Leistungsanspruch je nach Pflegegraden erhalten.

Die Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes nach § 71 Abs. 5 Satz 1 SGB XI sind in Kraft getreten. Die Richtlinie des GKV-Spitzenverbandes nach § 71 Abs. 5 Satz 1 SGB XI zur Abgrenzung stationärer Einrichtungen von anderen Räumlichkeiten ist am 18. Dezember 2019 in Kraft getreten. Die Richtlinie wurde vom GKV-Spitzenverband im Benehmen mit dem Verband der Privaten Krankenversicherung e. V., der Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe und den kommunalen Spitzenverbänden auf Bundesebene am 11. November 2019 beschlossen. Das Bundesministerium für Gesundheit hat die Richtlinien im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales am 18. Dezember 2019 genehmigt.

Die Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes konkretisieren die in § 71 Abs. 4 Nr. 3 Buchstabe c SGB XI genannten Merkmale, wann der Umfang der Gesamtversorgung der in den Räumlichkeiten wohnenden Menschen mit Behinderungen durch Leistungserbringer

regelmäßig einen Umfang erreicht, der weitgehend einer Versorgung in einer vollstationären Einrichtung entspricht und welche Kriterien zur Prüfung dieser Merkmale mindestens heranzuziehen sind. Dadurch soll erreicht werden, dass die Definition der Räumlichkeiten den ehemaligen stationären Behinderteneinrichtungen entspricht und insbesondere nicht vormals ambulante Wohnformen einbezogen werden.

>[Zu den Richtlinien](#) >zur kritischen Diskussion siehe [DHG-Newsletter Juni 2019](#)

BEHANDLUNGSPFLEGE IN BESONDEREN WOHNFORMEN

CBP-Diskussionspapier

Menschen mit Behinderung benötigen in hohem und zunehmendem Maße neben sozialen und pädagogischen auch behandlungspflegerischen Leistungen. Die Fachverbände für Menschen mit Behinderung hatten zu dieser Thematik bereits im Jahr 2008 eine Leitlinie herausgegeben. Aufgrund der zwischenzeitlich ergangenen Rechtsprechung des Bundessozialgerichts (BSG) aus dem Jahr 2015 hat sich die zugrundeliegende Rechtslage aber in wesentlichen Punkten geändert.

Unter Berücksichtigung dieser Rechtsprechung werden die auch weiterhin problematischen Fragestellungen der Behandlungspflege in besonderen Wohnformen im Sinne der §§ 43 a S. 3 i.V.m. 71 Abs. 4 Nr. 3 SGB XI angesprochen und Lösungsmöglichkeiten vorgestellt. Es handelt sich dabei um Thesen, die den aktuellen Diskussionsstand der Fachverbände für Menschen mit Behinderung wiedergeben ... (9.12.2019)

[Zum CBP-Diskussionspapier Behandlungspflege](#)

BTHG UND HEILPÄDAGOGISCHE LEISTUNGEN

Positionspapier und Arbeitshilfe zum Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Das vorliegende gemeinsame Positionspapier des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik (BHP), des Fachbereichstages Heilpädagogik (FBT HP) und der Ständigen Konferenz der Ausbildungsstätten/Fachschulen für Heilpädagogik (STK) nimmt eine Einschätzung der durch das Bundesteilhabegesetz induzierten Veränderungen vor mit Blick auf die Teilhabechancen von Menschen mit Behinderungen einerseits und mit Blick auf die Heilpädagogik als Profession andererseits. ...

Für die berufliche Praxis von Heilpädagog*innen möchte das Papier zunächst über Anliegen und Inhalte des BTHG informieren und zugleich auf Risiken in der Umsetzung hinweisen. Das Papier enthält Arbeits- und Auslegungshilfen zu verschiedenen Handlungsfeldern, die von den Reformen des BTHG betroffen sind. Das Papier möchte innovative Potentiale in der Umsetzung identifizieren, Konsequenzen für Aus- und Weiterbildung beschreiben und Impulse für die Weiterentwicklung einer nicht-exkludierenden Praxis der Ermöglichung von Teilhabe setzen.

Vorgenommen wird auch eine rechtliche Einordnung heilpädagogischer Leistungen im BTHG (S. 22ff). [Zum Positionspapier](#) (März 2019)

BTHG UND ASSISTENZLEISTUNGEN

Fachrafterfordernis nach individueller Bedarfslage

Der Deutsche Caritasverband und der CBP haben in einem gemeinsamen Papier „Gesetzliche Anforderungen an die Qualifikation zur Erbringung von Assistenzleistungen nach § 78 SGB IX“ bewertet. Insbesondere geht es um die Unterscheidung zwischen „begleitenden bzw. ersetzenden Assistenzleistungen“ und „qualifizierten Assistenzleistungen.“

„Fazit: § 78 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX formuliert ein Fachkraftgebot für befähigende Assistenzleitungen. § 78 SGB IX regelt jedoch an keiner Stelle ein Fachkraftverbot für ersetzende bzw. begleitende Assistenz! Ob in letzterem Fall eine Fachkraft erforderlich ist oder sonstiges Betreuungspersonal eingesetzt werden kann, ist im Rahmen der individuellen Bedarfsermittlung zu klären. Der Leistungsträger ist dazu verpflichtet, eine moderne und individuell maßgeschneiderte Teilhabeleistung zur Verfügung zu stellen, und sollte diese in seiner Konzeption entsprechend hinterlegen und in der Leistungsvereinbarung verhandeln.“
Zur [CBP-Handreichung](#)

ARBEIT UND AUSBILDUNG

Einführung des Budgets für Ausbildung

Mit Inkrafttreten des Angehörigen-Entlastungsgesetzes wird ab dem 1. Januar 2020 das Budget für Ausbildung eingeführt. Dieses soll jungen Menschen mit Behinderungen den Einstieg in eine betriebliche Ausbildung erleichtern und eine Alternative zur Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) bieten. [Mehr](#)

TEILHABESTUDIE

3. Zwischenbericht zur Repräsentativbefragung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung

Die "Repräsentativbefragung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen" (Teilhabestudie) untersucht die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in unterschiedlichen Lebensbereichen. Durch den komparativen Vergleich zu Menschen ohne Beeinträchtigung erschließen sich die Besonderheiten der Lebenswelt von Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen. Die Teilhabestudie befragt sowohl Personen in Privathaushalten als auch Bewohnerinnen und Bewohner von Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Altenpflege. Der [dritte Zwischenbericht](#) stellt zentrale Ergebnisse der umfangreichen Screening-Erhebung vor, die der Befragung in Privathaushalten vorgeschaltet war. Er legt auch dar, wie eine barrierefreie Erhebung sichergestellt wird und beschreibt das Stichprobenkonzept für die Erhebung in den Einrichtungen. (Januar 2020)

BEDARFSERMITTLUNG

Studie zur Implementierung von Instrumenten der Bedarfsermittlung

Das BMAS hat nach § 13 SGB IX in den Jahren 2018 und 2019 eine bundesweite Studie zur Bedarfsermittlung für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen durchführen lassen. Auftragnehmer der Studie war die Kienbaum Consultants International GmbH unter Beteiligung von Prof. Dr. Matthias Morfeld und Prof. Dr. Harry Fuchs. In dieser Untersuchung wurde bei den Rehabilitationsträgern nach § 6 SGB IX untersucht, welche konkreten Verfahren die Rehabilitationsträger entwickelt haben, um Teilhabebedarfe von Menschen mit Behinderungen zu identifizieren, Teilhabeziele zu definieren und diesen Zielen entsprechende Leistungen zu erbringen. Die Studie gehört zu einem breit angelegten Forschungsansatz der "Umsetzungsbegleitung zum Bundesteilhabegesetz" (Artikel 25 BTHG), der mit einer Vielzahl von Forschungsprojekten die Wirkungen gesetzlicher Änderungen in den Blick nimmt. (Dezember 2019)

Bedarfsermittlung im Rahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Eingliederungshilfe war nur am Rande in die Studie einbezogen. [Zur Studie](#)

>Aktuelles aus der Behindertenhilfe

FORSCHUNGSPROJEKT UND EMPFEHLUNGEN

Sondergruppen für Menschen mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten?

In einem Forschungsprojekt unter Leitung von Prof. Dr. Georg Theunissen wurde die Lage von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung und so genannten herausfordernden Verhaltensweisen in Einrichtungen der Behindertenhilfe in Baden-Württemberg untersucht. Im Mittelpunkt standen dabei die dortigen Sondergruppen. Ergebnisse wurden im Rahmen einer Fachtagung im Februar 2010 in Stuttgart vorgestellt - siehe dazu unseren Bericht im [DHG-Newsletter vom Februar 2019](#). Inzwischen liegt der Gesamtbericht und ein kürzerer Ergebnisbericht vor. Dieser enthält auch ein 10-Punkte-Programm zum herausfordernden Verhalten in der Behindertenhilfe. Gesamtbericht und Ergebnisbericht [zum Bestellen und Download](#)

BEHINDERUNG UND MIGRATIONSHINTERGRUND

Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und Migrations- oder Fluchthintergrund verbessern!

Forderungspapier der Fachverbände für Menschen mit Behinderung

Dringenden Handlungsbedarf sehen die Fachverbände darin, die speziellen Versorgungsbedarfe der besonders schutzbedürftigen Menschen aufzunehmen, (zunächst statistische Erfassung dann eine entsprechende bedarfs- und zielgerichtete Verteilung gleich bei der Ankunft) und entsprechende Angebote weiter zu entwickeln und strukturell zu stärken. In denen von der Bundesregierung verabschiedeten und seit 2018 eingerichteten „Ankerzentren“ sehen die Fachverbände die dafür notwendigen Strukturen und Ressourcen nicht hinreichend gegeben. Die Fachverbände bedauern nachdrücklich, dass die Bundesregierung auch in ihrem zweiten Staatenbericht zur Umsetzung der UN-BRK, der am 1. Oktober 2019 dem zuständigen UN-Fachausschuss in Genf vorgelegt wurde, die Versorgung und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und Flucht- und Migrationshintergrund nicht hinreichend aufgegriffen hat.

>Zum [Forderungspapier der Fachverbände](#) (27.11.2019)

>[Mehr Informationen](#) zur Versorgungslage geflüchteter Menschen mit Behinderung (CBP) und aus dem Berliner Fachforum [Migration und Behinderung](#)

ASSISTENZ IM KRANKENHAUS

Assistenz im Krankenhaus für Menschen mit Behinderung sichern – Gesundheitliche Versorgung menschenrechtskonform gestalten

In einem Antrag fordert die Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in NRW die Landesregierung, unterstützt von der freien Wohlfahrtspflege NRW auf, sich auf Bundesebene mit Nachdruck für die Finanzierung der Assistenz im Krankenhaus für alle, die sie benötigen, einzusetzen. Hierzu soll u.a. eine Bundesratsinitiative ergriffen werden, mit der die Regelungen des Assistenzpflegebedarfsgesetzes, die Menschen mit Behinderung berechtigen, sich durch eigene Assistenzpflegekräfte in Krankenhäusern sowie stationären Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen unterstützen zu lassen, über den bereits berechtigten

Personenkreis hinaus auf alle Menschen mit Behinderung, die eine Assistenz im Krankenhaus benötigen, erweitert wird. [Zu Antrag und Begründung](#)

>Ein ähnliche Forderung findet sich in den [Teilhabeempfehlungen](#) des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen (S. 8).

>[Fachtagung der Fachverbände](#) zum Thema: Soziale Assistenz, gute Pflege und ärztliche Versorgung für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung im Krankenhaus – Situation und Perspektive (28.1.20 in Kassel)

GEISTIGE BEHINDERUNG UND PSYCHISCHE STÖRUNGEN

18 Forderungen der DGPPN für eine zielgruppenspezifische psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung

Menschen mit geistiger Behinderung weisen weit überdurchschnittlich häufig zusätzliche psychische Störungen verschiedener Art auf. Die psychiatrische und die psychotherapeutische Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlichen psychischen Störungen ist den-noch in erheblichem Maße unzulänglich. Das psychiatrische und das psychotherapeutische Versorgungssystem sind bisher weder fachlich noch strukturell und organisatorisch auf die besonderen Bedarfslagen und Bedürfnisse dieser Personengruppe ausgerichtet. Diese Situation erfüllt die Merkmale der Diskriminierung und verletzt die Bestimmungen der UN-BRK, Artikel 3 Abs. 3 Satz 2 Grundgesetz und § 2a SGB V. [Dazu ein Positionspapier](#) „Zielgruppenspezifische psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung von Erwachsenen mit geistiger Behinderung und zusätzlichen psychischen Störungen – Situation, Bedarf und Entwicklungsperspektiven.“

>Ausschreibungen

INKLUSIONSPREIS

Auslobung Inklusionspreis 2020

Der Inklusionspreis des Landes Nordrhein-Westfalen wird im 2-Jahres-Rhythmus verliehen. Die nächste Preisverleihung ist für das Jahr 2020 vorgesehen. Um die ganze Bandbreite inklusiven Lebens in Nordrhein-Westfalen zu verdeutlichen, gibt es auch in diesem Jahr wieder ein Schwerpunktthema sowie mehrere Kategorien. Das diesjährige Schwerpunktthema ist „Teilhabe durch Digitalisierung“. Die weiteren Kategorien sind: Arbeit und Qualifizierung, Freizeit und Kultur, Schulische, außerschulische und frühkindliche Bildung, Barrieren abbauen, Zugänge schaffen, Sport, Heimat ohne Hindernisse. Zum [NRW-Inklusionspreis](#) und der [Broschüre](#)

DISSERTATION AWARD

Mental health and intellectual disability

The EAMHID Dissertation Award is given for an outstanding research contribution to the field of mental health and intellectual disability. European Association for Mental Health in Intellectual Disability (EAMHID).

Applications for the Dissertation Award should be sent directly to Trine Lise Bakken (chair of the committee) by email: uxtlba@ous-hf.no . Deadline for submission is September 1., 2021. [Mehr Informationen](#)

>Tagungen & Termine

FACHTAGUNG

Bunt - nicht grau! Alt werden mit Sinnesbehinderung

Wie sieht aktuell die Situation für älter werdende Menschen mit Sinnesbehinderungen aus? Welche Konzepte gibt es, die sich in der Pflege, Betreuung und tagesstrukturierenden Maßnahmen an den Bedarfen und Anforderungen von sinnesbehinderten Menschen hinsichtlich Kommunikation und Mobilität orientieren?

CBP-Tagung in Essen am 03.03.2020 - 04.03.2020. [Mehr](#)

2. D-A-CH-TAGUNG

Neues aus Forschung und Praxis

Am 24. und 25. Januar 2020 in Basel. Im Mittelpunkt der Tagung steht „Neues aus Forschung und Praxis“ mit den Schwerpunkten CP und Mehrfachbehinderung sowie interprofessionelle Zusammenarbeit. Die Tagung steht auch andern Berufsgruppen offen.

D-A-CH Inklusive Medizin ist ein Verein für die Information, Koordination und Organisation von deutschsprachigen Weiterbildungs- und Fortbildungsangeboten über Medizin bei Menschen mit schweren Entwicklungsstörungen, Intelligenzminderung oder Mehrfachbehinderungen. 2018 fand eine erste Tagung in Salzburg statt. Zu den [D-A-CH-Tagungen](#)

FACHTAG DER FACHVERBÄNDE

Soziale Assistenz, gute Pflege und ärztliche Versorgung für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung im Krankenhaus – Situation und Perspektive

Fachtag der Fachverbände für Menschen mit Behinderung am **28.01.2020** im Haus der Kirche in Kassel von 10.30 Uhr – 16.00 Uhr

[Mehr Informationen](#)

FACHTAGUNG

Lust auf neue Arbeit!? Arbeiten im Sozialraum für alle!

Viele Menschen können den Begriff "Sozialraumorientierung" nach wie vor nur schwer mit Inhalt füllen. Kurz gefasst: Sozialraumorientierung will individuelle und wohnortnahe Lösungen finden. Auf der **Fachtagung** "Lust auf neue Arbeit" wird die Chance von "Sozialraumorientierung" für Einrichtungen, Fachpersonal und vor allem für Menschen mit Behinderung beleuchtet, insbesondere für neue Arbeitsmöglichkeiten.

[Lebenshilfe- Bildungsinstitut inForm](#). 11./12.02.2020 in Braunschweig

IASSID-Tagung

Special Interest Research Group "Profound Intellectual and Multiple Disabilities" der IASSID (International Association on the Scientific Study of Intellectual Disabilities).

Next roundtable meeting 3.-4. März 2020 an der Kath. Hochschule Berlin
Mehr [Informationen](#) oder: Vera.Munde@KHSB-Berlin.de

PROJEKTABSCHLUSSTAGUNG

MUTIG! Unterstützte Teilhabe bis ins Alter innovativ gestalten

Abschlussstagung des Projektes „Modelle der Unterstützung der Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung im Alter innovativ gestalten“ (MUTIG), durchgeführt vom Institut Teilhabeforschung der KatHO Münster.

Abschlussstagung **am 05. März 2020**. Zum [Tagungsflyer](#)

AUTISMUSKONGRESS

Autismus - Stärke und Störung

16. Bundestagung. 6.-8.03.2020, Lübeck. [Programm](#)

FACHTAGUNG

Schmerzen bei Menschen mit Komplexer Behinderung

Tagung Leben pur in Kooperation mit der DGMGB und LmBH in München am **13. und 14. März 2020** und in Hamburg am **24. und 25 April 2020**.

Anmeldung möglich ab November 2019. [Mehr Informationen](#)

DHG-FACHTAGUNG

Teilhabe ermöglichen!

Fachliche Standards für die Assistenz von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf
am 19./20.03.2020 in Leipzig. Programm/Anmeldung ab November 2019

[Programm und Anmeldung](#)

FACHTAGUNG

Aggressives Verhalten in Krisen – Halt geben und kraftvoll bleiben

Kassel 20.03.2020. [Zum Programm](#)

>Medien & Links

STIFTUNG LEBEN PUR

Menschen mit Komplexer Behinderung im Mittelpunkt

Tagungen, Seminare, Informationen: www.stiftung-leben-pur.de

DEUTSCHER VEREIN FÜR ÖFFENTLICHE UND PRIVATE FÜRSORGE

Veranstaltungen 2020

[Veranstaltungsprogramm 2020](#)

EUROPÄISCHE AKADEMIE FÜR HEILPÄDAGOGIK IM BHP

Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2020

[mit allen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen](#)

LEBENSHILFE

Fortbildungs- und Weiterbildungsprogramm 2020

der Bundesvereinigung und der Landesverbände [online](#)

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE PSYCHIATRIE

Dokumentationen/Präsentationen zur Jahrestagung 2019

[„Hilfe und Zwang](#) – Alter Widerspruch im neuen Gewand“

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SEELISCHE GESUNDHEIT BEI MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG (DGSGB)

Fachtagungen, Schriften, Stellungnahmen, Behandlungsangebote

Mit neuer Gestaltung der Homepage: www.dgsgb.de

EUROPEAN ASSOCIATION FOR MENTAL HEALTH IN INTELLECTUAL DISABILITY (EAMHID)

Europäische Vereinigung, Kongresse und Projekte

Zur [EAMHID](#)

> **13th EAMHID-Congress 2021** will take place from 23rd to 25th of September 2021 in Berlin, Germany

.....
Beachten Sie auch unsere aktuellen Informationen auf unseren Webseiten!

www.dhg-kontakt.de

.....
IMPRESSUM

Verantwortlich für den DHG-Newsletter: DHG / Christian Bradl, Kerpen
Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft e .V.

Am Schulzentrum 9-11, 52428 Jülich

Tel.-Nr. 02273/4060049

Internet: www.dhg-kontakt.de Mail: mail@dhg-kontakt.de

.....
DHG-Vorstand

Carsten Krüger, Hamburg (Vorsitzender); Prof. Dr. Friedrich Dieckmann, Münster & Dr. Christian Bradl, Kerpen (Stellvertretung);

Rudi Sack, München (Schriftführung); Susanne Siebert, Kleve (Kassenführung); Dr. Monika Seifert, Berlin & Prof. Dr. Erik Weber, Marburg (Beisitz)

.....
Datenschutzhinweise

Bitte beachten Sie, dass wir keine Verantwortung für die Webinhalte der hier gelinkten Seiten übernehmen.

Es gelten für den DHG-Newsletter die auf unseren Webseiten hinterlegten [haftungsrechtlichen Hinweise](#) und [Datenschutzerklärungen](#)

Mit Abonnement des DHG-Newsletters speichern wir ausschließlich Ihre Email-Adresse.

Sie können den Bezug des Newsletters jederzeit [per Email](#) abbestellen; dann werden Ihre Daten gelöscht.